

Einfach mal schauen, was da entsteht

Großes Interesse am Tag der offenen Tür im neuen Wohngebiet Hochgelegen

Von **Stefanie Pfäffle**

HEILBRONN Die Aussicht ist phänomenal. In der Ferne ist aus der Erdgeschosswohnung in Haus Nummer 33 sogar der Buga-Blitz zu sehen. Schöner Vinylboden, der ist in allen Wohnungen gleich – ebenso wie eine eingebaute weiße Küchenzeile in Hochglanz mit dunkelgrauer Arbeitsplatte. „Ist da ein Külschrank drin?“, möchte eine junge Mutter wissen. Flugs öffnet Dominik Buchta eine der Türen und da ist er. Der Geschäftsführer der Heilbronner Stadtsiedlung und zahlreiche Mitarbeiter beantworten am Wochenende unzählige grundlegende, aber auch sehr detaillierte Nachfragen der Besucher beim Tag der offenen Tür im neuen Wohngebiet Hochgelegen.

Viel Zuspruch Der Zuspruch ist definitiv da. Schon nach zweieinhalb

Stunden am Samstag wurden an der Einfahrt rund 400 Personen gezählt, die einen Blick in die beiden Musterwohnungen in Haus 33 und 34 werfen oder sich einfach einen Überblick über die immer noch bestehende Riesenbaustelle verschaffen wollen.

„Das Wichtigste ist, dass einfach alle mal schauen können, was hier entsteht“, findet Buchta. Er freut sich über das große Interesse, denn Erfahrungswerte für so etwas gibt es bei der Stadtsiedlung keine. Die Veranstaltung ist eine Premiere. „Als wir um elf aufgemacht haben, standen da schon hundert Leute, damit hatte ich nicht gerechnet.“ Überwiegend seien es Interessenten, die sich die Wohnungen genau anschauen wollen und sich über die Rahmenbedingungen zur Miete informieren. Die Hälfte der entstehenden Wohnungen wird gefördert, für diese ist ein Berechtigungsschein nö-



Dominik Buchta, Geschäftsführer der Stadtsiedlung, beantwortet alle Fragen von Iris und Bernd Maisenhelder.

Foto: Stefanie Pfäffle

tig. „Manche fragen auch, was die Wohnungen kosten, dabei verkaufen wir gar keine“, ergänzt Buchta. Später werden auch noch zwei Häuser gebaut, bei denen die Mieter ihr Heim abkaufen können. Die Wohnung in der Nummer 33, einer der

Riegelhäuser am Rand, ist eine freie Wohnung. Drei Zimmer, Erdgeschoss, knapp 83 Quadratmeter für 1090 Euro Grundmiete. In der Nummer 34 ist zum Vergleich eine geförderte Wohnung zu sehen, ebenfalls drei Zimmer, aber 63 Quadratmeter

mit einer Grundmiete von 512 Euro. Die Ausstattung ist überall dieselbe, es wird Zwei- bis Fünf-Zimmerwohnungen geben. Bernd und Iris Maisenhelder schauen sich interessiert um. Das Paar plant zwar nicht umzuziehen, war aber neugierig. „Wir wohnen einen Katzensprung entfernt, haben es immer wachsen sehen und wollten jetzt mal gucken“, meint sie. Von der Aussicht sind sie angetan, der Lärm von der Straße sei wesentlich geringer als befürchtet. „Da kommt auch noch ein Klimawaldchen hin“, erklärt Buchta.

Guter Eindruck Kemal Ettinkarabulut schaut sich mit Frau und Kind um. Die junge Familie hat sich schon auf eine Wohnung beworben und möchte diese jetzt einmal in echt sehen. „Das macht alles einen sehr guten Eindruck“, lobt er. Dass die Baustelle noch viele Monate bestehen bleibt, stört die beiden nicht.